Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 31

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Simmelsericeinungen im Auguft.

(Dr. 3. Brun.)

1. Sonne und Fixsterne. Der Monat August ist durch die immer steiler gegen den Aequator zu gerichtete Bewegung der Sonne charafterisiert. Ihre nördliche Abweichung beträgt zu Ende des Monats nur noch 8°. Am 20. geht sie hart unter dem Regulus, dem Hauptstern des Löwen vorbei. Der abendliche Sternenhimmel zeigt uns als auffälligste Leuchten den Barenführer Arsturus, die Gemma in der Krone, den Antares im Sforpion, die Wega in der Leier, den Athair im Abler.

2. Planeten. Werkur steht in der obern Konjunktion zur Sonne und ist daher unsichtbar. Benus erreicht am Monatsende ihre große öftliche Clongation und steigert daher ihre Helligkeit noch sortwährend. Mars bewegt sich wieder rechtläusig im Sforpion, vergrößert aber wieder seine Entsernung von der Erde. Jupiter und Saturn ziehen in geringem Abstande von einander rechtläusig in

ber Jungfrau oftwarts.

In den Morgen ftunden bes 9.—12. Auguft werden auch die Sternschnuppenschwärme der Berseiben wieder erwartet. Das Sternbild bes Perseus (ein unregelmäßiges Viered), aus bessen Region diese himmelskörper austauchen, wird vor Sonnenaufgang am nordöftlichen himmel gesehen.

Soulnadrichten.

Luzern. Burfee, -y- Bur Abhaltung unferer Commertonfereng manberten wir biegmal in bas gaftliche Dorf Oberkirch. Da wurden wir in geiftiger und leiblicher hinficht vorzüglich geftarft und die Stunden gehören zu den fruchtbarften in unserem herr Rollege Rogger zeigte in Ronferengleben. einem vorzüglichen Referat und burch eine Berfuchs-Lettion, mas unter bem Begriff "Arbeits. pringip im Sprachunterrichte" zu verfteben fei und wie vorteilhaft biese Unterrichtsweise auf bie Erziehung einwirft. Die Ausführungen murben lebhaft verdankt, riefen aber auch einen "Reaktio. nar" (?!) auf ben Plan, ber meinte, die so viel verschrieene Vernschule habe Gutes geleiftet und das Meue führe gur ungefunden Ueberentwicklung bes "Selbft"gefühls. Alle find mit bem Referenten einig, bag Behrer und Schüler bei jebem Unterrichte energisch arbeiten muffen. Die Forderung fann aber aufgeftellt und burchgeführt werben, ohne ein fo großes Auffeben und faft Berwirrung zu machen mit einem neuen Begriff: Arbeitspringip!

— † Herr Simon Portmann, Professor. Am 25. Juli starb im Alter von erst 46 Jahren vermutlich insolge eines Herzschlages Herr Simon Portmann, Professor an der Mittelschule in Sursee. Er war am gleichen Tage mit dem Belo nach dem 8 km entfernten Triengen gefahren, wo er seinen Geschäften als Direktor der Bürstenfabrik Surental oblag. Um Abend auf dem Heimwege berührte ihn ter Todesengel. — Herr Prof. Simon Portmann stammte aus Wolhusen-Werthenstein, wo sein Bater Gemeindeammann und Großrat und vielbeschäftigter Handelsmann war. Im Jahre 1891 trat der

Berftorbene ins Lehrerseminar Sigfirch ein, wirtte nachher zuerst als Primarlehrer in Moot, wo er auch feine treue Lebensgefährtin Rath. Walbispfihl gum Altare führte, bie beute nun mit ben 9 Rinbern, die fie ihm schenkte, in tieffter Trauer am frifden Grabe fteht. Rachbem Gr. S. Portmann bas Setundarlehrerpatent mit Auszeichnung fich erworben hatte, murbe er im Jahre 1904 als Bebrer für mathematifche und Sanbelsfächer an bie Realabteilung ber Mittelfcule in Surfee berufen. hier zeigte er feine außerorbentlich praktische Begabung im beften Sichte und erzielte in feiner gangen Lehrtätigkeit vollen Erfolg. Rebenbei mar er als hilfslehrer in ber Gewerbeschule tätig und wirkte auch, zunächft als taufmannischer Berater, bann als Befcaftsführer und Direttor ber Burftenfabrit Surental, bie feinem raftlofen Geifte und feiner unerschöpflichen Arbeitsfraft ein neues großes Wirfungsfelb bot.

Prof. S. Portmann war ein ganzer Mann, ein ganzer Ratholik, ein vordildlich wirkender Lehrer, ein musterhafter Familienvater, ein lieber, treuer Rollege seiner Mitarbeiter. Auch politisch betätigte er sich grundsahren auf katholisch konservativem Boben, mit energischem Wollen und Sandeln, und seine Schlagfertigkeit in Wort und Schrift schuf ihm Freunde und Segner, aber keine Feinde, denn jedermann mußte ihn hochachten, sein ganzes Leben nötigte dem Mitmenschen diese Achtung ab.

— Ruhe sanft, lieber Freund! Gott lohne dir bein edles Wirken mit der Krone des ewigen Lebens! Wir wollen beiner im Gebete gebenken.

J. T

Bug. Unserer städtischen Sekundarschule steht ein erheblicher Berlust bevor, indem Herr Karl Harbegger an die kathol. Kantonsrealschule in St. Gallen gewählt wurde. Wir sehen Herrn Hardegger ungein von uns scheichen; er war nicht nur ein ausgezeichneter, strebsamer und beliebter Lehrer, sondern auch ein treuer Kollege und ein unerschrotikener Versechter ber Standesinteressen. Die Kantonalkonserenz und die Vereinigung der Sekundarlehrer verlieren in ihm ihren eifrigen Präsidenten. Wir wünschen dem lieben Kollegen viel Glück in seinem neuen Wirkungskreis.

A. K.

Solothurn. Die Schulsommission hat zur Frage der Wählbarkeit verheirateter Lehrerinnen wie folgt Stellung genommen: Verheiratete Lehrerinnen können an die Stadtschulen nicht gewählt werden. Jede von der Stadt angestellte, sich verheiratende Lehrerin hat auf den Zeitpunkt ihrer Verehelichung von ihrem Amte zurüczutreten. Es dürsen zur Wahl an die Stadtschulen nur Lehrerinnen vorgeschlagen werden, welche diese Vedingungen eingehen. Die zur Zeit an den Stadtschulen wirkenden verheirateten Lehrerinnen können, die Wiederwahl durch das Volk vorbehalten, in ihrem Amte verbleiben.

St. Gallen. Kurs über das Arbeitsprinzip in der Polksschule, 27. und 28. Juli in Wil. Eine eingehendere Berichterftattung über diesen hochinteressanten Rurs mussen wir auf nächste Nummer verschieben. Für heute wollen wir nur mitteilen, baß diese Beranstaltung vollauf befriedigt hat. Der Referent, Herr Stadtschulrat Frz. Weigl in Amberg (Bayern) ist anerkannt der erste Führer der Arbeitsschulbewegung im katholischen Lager. Er wußte die Zuhörer (am ersten Tage waren es 97, am zweiten 111) vom Anfang dis zum Schluß zu sessen und sie in das Wesen der Arbeitsschule einzuführen, das, richtig verstanden und richtig durchgesührt, eine unbestreitbare Berbesserung unserer Schul- und Erziehungsausgabe zur Folge haben wird. Wir können unsern Lesern melden, daß dieser kompetente Bertreter der Arbeitsschule künstig auch in der "Schweizer-Schule" zum Worte kommen wird.

Den Beranstaltein bes Aurses (ben kathol. Erziehungsvereinen Wil, Unter- und Alttoggenburg) gebührt ber aufrichtige Dank bafür, daß sie ber Lehrerschaft Gelegenheit gaben, diese so trefslich klärenden Borträge aus so beredtem Munde zu hören. Es wird Sache des Katholischen Lehrervereins der Schweiz und seiner Sektionen sein, nächstes Jahr in verschiedenen Landesteilen der Schweiz ebenfalls solche Kurse zu veranstalten.

Ballis. Der Staatsrat ernannte Grn. Arthur Maller bon Oberhofen (Margau) gum Direttor und frn. Lehrer Joh, Ruff von Torbel gum Auffeher an ber Banbwirtichaftlichen Winterschule von Oberwallis in Bifp. Den beiben Gemählten bergliche Gratulation und ber Schule gutes Gebeiben unter ber neuen Leitung! - In Besprechung ber Revision bes neuen Schul. gefetes murbe von einer Begirfstonfereng ber Un. trag geftellt, es feien die ftaatlichen Schulfubfibien im Berhaltnis gur Bevolferungszahl unter bie Gemeinden zu verteilen. Es mag biefer Untrag etwas überrafchen, wer aber unfere Berhaltniffe fennt, bem erscheint er gar nicht unberechtigt. Unfere größern Talgemeinden bauen icone Schulhaufer, ftatten biefelben mit allem Notwendigen aus und greifen babei tief in ben Staatsfactel, mabrent bie armen

Berggemeinben, mit wenig rühmlichen Ausnahmen, in falsch' verstandener Sparsamleit auch in dieser Beziehung recht gab am Alten hangen und ihre recht primitiven oft auch gesundheitlich nicht einwandfreien Schullofale kaum mit dem Allernotwendigsten ausstatten, keine Subsidien beanspruchen und auch keine erhalten.

Es würde fich barum wohl manches Dorfschulmeisterlein freuen, wenn obiger Antrag ins Gesetz aufgenommen murbe.

Da aber voraussichtlich noch mancher fühle Wind bas Rhonetal burchweben wird, bevor wir bas neue Schulgeset haben, sollten die titl. Behörden doch ichon jett etwas mehr für ihre Schullofale und beren Ausstattung verwenden, benn ohne Auslagen von seiten der Gemeinden wird es auch später nicht abgehen.

Deutsche Sprache.

Chlyni Wält. Chindergedictli vom Zyböri.
— Raber u. Co., Luzern, 1922. Preis Fr. 1.25.
Zyböri versteht Kindersprache und Kindergemüt gut; darum find seine Chindergedicktli alle so treffelich gelungen. In Schule und Haus wird das Bandchen viel Freude bereiten.

J. T.

Offene Leftrftellen:

- 1. Zug, Sekundarschule, wegen Demission auf 11. Sept. Anmelbung bis 11. Aug. an Stadtpräsident Dr. J. Stadlin.
- 2. Bielleicht Gesamtschule Giebenach (Baselland), ref. Anmelbung bis 5. Aug. an Schulpstegprafibent Ernst Baier.
- 3. Gesamtschule Grinbel, Rt. Solothurn, Jura. 3500 Fr. und Zulagen. Sofortige Melbung beim bortigen Schulprafibenten ober Pfarramt.

(Befl. ausschneiben!)

Substriptionsschein.

D. Unterzeichnete bestellt beim Verlag Otto Walter A. G. Olten Exemplare des katholischen Schülerkalenders "Mein Freund" 1923, heraussgegeben vom Katholischen Lehrerverein der Schweiz. Preis in Leinenband mit dreissarbigem Ausdruck inklusive Beilage "Schwyzerstübli" Fr. 2.90.

Die Benützer dieses Bestellscheins erhalten auf obigem Preis 10 % Rabatt. — Bestellung bis spätestens 15. August erbeten.

Jeder Käufer (unter 21 Jahren) von "Mein Freund" ist bei der Krankenkasse "Konkordia" gegen Unfall versichert.

b)rt	מוווו	Datum	•

Genaue Unterschrift :